

# Amateur-Ecke #7

## Und hier ist Ihr Gastgeber... Thailand!!

von Howard Gilbert

Vor zehn Jahren fand in Thailand das erste nationale Amateursumo-Turnier auf einem Dohyo aus Plastikmatten statt. Später war das Land Gastgeber der Asienmeisterschaften 2001, die ersten, die außerhalb von Japan abgehalten wurden. Dieses Jahr steht das südostasiatische Land bereit, die Weltmeisterschaften 2007 auszurichten, nachdem der ursprüngliche Gastgeber, Lausanne in der Schweiz, einen Rückzieher machte. Der Grund dafür ist nicht ganz klar, aber es scheint Ärger auf der schweizer Seite gegeben zu haben. Ein Problem könnte, wie in der Februar-Ausgabe (Nummer 11) des Sumo Fan Magazine dargelegt, der Mangel an Sponsoren und Berichterstattung in den Medien sein, nachdem der Termin von der International Sumo Federation verlegt wurde.

Für die europäischen Athleten – und nicht zu vergessen: für die europäischen Fans des Amateursumo – ist das eine verlorene Gelegenheit, nach 2004 in Riesa (Deutschland) die Weltmeisterschaften wieder vor der Haustüre zu haben. Aber nicht alles ist für die Europäer verloren, denn Rakvere (Estland), Gastgeber der sehr erfolgreichen Junioren-Weltmeisterschaften von 2006, wird auch Gastgeber der Weltmeisterschaften 2008 sein. Das Lob für die ausgerichtete Veranstaltung war von allen Seiten sehr hoch, besonders von der ISF, also kann die Amateurwelt nächstes Jahr die Rückkehr des Sumo nach Europa feiern.

Die diesjährigen Weltmeisterschaften werden zum dritten Jahr in Folge in Asien

ausgetragen, aber statt im Ohama Sumo Stadium im Industriezentrum Sakai City in Osaka werden sich die weltbesten Exemplare des Amateursumo in der nordthailändischen Stadt Chiang Mai versammeln. Das diesjährige Turnier wird auch das erste sein, dass die Junioren-Weltmeisterschaften beinhaltet und in dem diese am gleichen Wochenende wie die Wettbewerbe der älteren Männer und Frauen ausgetragen werden.

Chiang Mai sollte eigentlich Gastgeber für die 9. Asien-Meisterschaften und die 4. Shinsumo-Asienmeisterschaften im Juli sein. Aber da nun im November die Weltmeisterschaften, die Shinsumo- und die Junioren-Weltmeisterschaften kommen, werden die regionalen Asien-Wettbewerbe am 16. November (Freitag) ausgetragen, einen Tag vor den Junioren-Weltmeisterschaften. Das Wochenende schließt mit den Weltmeisterschaften und Shinsumo-Weltmeisterschaften am 18. November (Sonntag).<sup>1</sup> Das wird die Athleten ordentlich auf Trab halten, besonders die aus den asiatischen Ländern, und speziell dann, wenn männliche Junioren ihr Land auch in den Wettbewerben der Erwachsenen vertreten sollen.

Chiang Mai wird ein interessanter Austragungsort für das Amateursumo. Die Temperaturen in Nordthailand werden im November etwa 19-29°C betragen, was erheblich angenehmer als die kühlen 2-8°C ist, die Lausanne versprochen hatte. Der November bringt einen kühleren

Wetterzyklus von Norden, und es wird nur wenig Regen erwartet. Die Stadt ist die zweitgrößte in Thailand und administrativer Mittelpunkt des Nordteils des Landes. Von Chiang Mai starten Direktflüge in viele der wichtigsten asiatischen Nachbarstädte, was den Teams viele Ausflugsziele bietet. Zusätzlich werden durch die Ausrichtung in Thailand erheblich niedrigere Grundkosten erwartet. Für viele Verbände ist das ein wichtiger Bonus, da der Sport nicht gerade mit Geld oder Unterstützung von öffentlicher Seite überschwemmt wird.

Was gibt es vom Gastgeberland und seinem Sumo-Stammbaum zu berichten? In den vergangenen Jahren war Thailand ein beständiger Leistungsbringer sowohl bei den Welt- als auch bei den Asienmeisterschaften. Bei letzteren konnten die Athleten, insbesondere die Damen, in die Medaillenränge kommen. Bei den letztjährigen Weltmeisterschaften holte sich Chalermthip Saguna die Bronzemedaille im Mittelgewicht der Damen und wiederholte damit ihren Erfolg von 2005. Ebenfalls 2005 gewann Jakraphong Chaorungmethae Silber im Leichtgewicht der Herren. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass es in Thailand Sumo-Talent gibt, und alle Anzeichen sprechen dafür, dass sich das Land im internationalen Vergleich verbessert. Vieles davon kann dem in Thailand gesteigerten Bewusstsein für Amateursumo als Wettkampfsport zugeschrieben werden.

Ein solcher Erfolg ist auch ein Zeichen für einen aktiven Sumoverband. Gerade letztes Jahr

eröffnete die Thai Sumo Federation eine neue Trainingsstätte in Bangkok, komplett mit einem Lehm-Dohyo ausgestattet. Vergangene sind die Tage, an denen man eine Plastikmatte als Dohyo in einer angemieteten Halle, wie etwa der Sporthalle einer Universität, auslegte, um den Athleten eine Trainingsmöglichkeit zu geben. Nun versammeln sich jeden Sonntag Nachmittag bis zu 40 Athleten aller Altersklassen – inklusive einer überraschend hohen Anzahl von Kindern und Teenagern – um den Sport zu erlernen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Amateursumo wurde in Thailand großartig durch japanische Initiativen unterstützt. Das liegt an ein paar Japanern, die in Thailand leben und weiter ihre Kontakte zum Amateursumo in Japan pflegen. Eine dieser Personen ist Kurasawa Sumio, der Präsident der Thai Sumo Federation. Herr Kurasawa ist seit den frühen 1980er Jahren in Thailand und ihm gehört die Kette der Tokyo-Do-Bücherläden für japanische Literatur. Diese Firma hatte das

Wachstum des Sumo in Thailand durch Sponsoring gefördert, und Herr Kurasawa hat den Sport aktiv gelehrt und beworben.

Vielleicht genauso wichtig für die Entwicklung von Sumo in Thailand sind Herrn Kurasawas Verbindungen zur Shizuoka Sumo Federation, die ursprünglich durch seinen Highschool-Kameraden Shimomura Katsuhiko zustande kamen. Herr Shimomura war Präsident der Shizuoka Sumo Federation, und diese Gruppe half dem Verband in Thailand mit Spenden wie Mawashi oder Dohyo-Matten, sowie mit der Entsendung von Personal, wenn größere Turniere in Thailand abgehalten wurden. Durch diese Verbindung und den Einsatz von Menschen in Japan und Thailand war der Sport gewachsen.

Nachdem nun der Ort bestimmt und die Termine festgelegt wurden, freut sich die Welt auf die Früchte dieser Mühen und die erwartete schwere Herausforderung vor Heimpublikum für die thailändischen Athleten in Chiang Mai am Ende dieses Jahres.

(Der Artikel wurde mit Informationen aus der Chikara-Ausgabe vom 30. November 2000, der Homepage der Thai Sumo Federation <http://thaisumo.hp.infoseek.co.jp> und der Zeitung The Nation aus Bangkok [http://www.nationmultimedia.com/2006/05/28/headlines/headlines\\_30005104.php](http://www.nationmultimedia.com/2006/05/28/headlines/headlines_30005104.php) geschrieben.)

Während ich diese Kolumne schrieb, hatte ich plötzlich realisiert, dass schon ein Jahr seit der ersten Amateur-Ecke vergangen ist. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die mich mit Hintergrundwissen und anderen Informationen unterstützt haben, sowie den Chefredakteuren, mit denen ich zusammenarbeiten durfte (bisher drei). Ich hoffe, dass Ihr, die Fans, auch weiterhin in jeder Ausgabe dieser Kolumne etwas Interessantes finden werdet!

---

<sup>1</sup> Zur Zeit sind nur Daten verfügbar, die das Wochenende der Junioren-, Shinsumo- und (Herren-) WM beinhalten; basierend auf früheren Turnieren in vergangenen Jahren ist dies allerdings der zu erwartende Terminplan.